

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des SPD-Ortsvereins Sehnde

Nr. 66  
Mai / Juni 2019



**Olaf Kruse – unser Kandidat für das Amt  
des Bürgermeisters in Sehnde –  
im Gespräch mit Bundesumwelt-  
ministerin Svenja Schulze**

**SPD**



Liebe Genossin, lieber Genosse!

Ende Mai gehen wir zur Wahl. In Sehnde nicht nur zur Europa-, sondern auch zur Bürgermeisterwahl.

► **Europawahl:** Europa reibt sich auf. Die Briten gar wollen den Brexit. Eine ungewisse Angst greift um sich. Viele glauben, das Zurück in die alten Nationalstaaten sei für ihre Zukunft der sichere Weg. Irrtum! Wir brauchen ein geeintes Europa.

► **Bürgermeisterwahl:** Sehnde hat die Möglichkeit für eine Veränderung zu stimmen. Olaf Kruse ist bereit, das Amt zu übernehmen.

Gehen wir zur Wahl.

*Dietrich Puhl*



„Auf ein Wort . . .“ – eine gut besuchte Veranstaltung mit der Bundesumweltministerin Svenja Schulze und den beiden Bürgermeister-Kandidaten Klaus Sidortschuk für Lehrte und Olaf Kruse für Sehnde in Lehrtes Alter Schlosserei am 5. April.

Fotos (4): Holger Hütte



**Titelseite: Olaf Kruse – unser Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Sehnde – im Gespräch mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze.**

Foto: Holger Hütte

Nr. 66, Stand: 26. April 2019

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat Sehnde. Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für alle Geschlechter (m/w/d). Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.





## „Auf ein Wort . . .“ in Lehrte mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze

**LEHRTE, 5. April 2019** ► An diesem Freitag war es soweit: Bundesumweltministerin Svenja Schulze kam nach Lehrte.

An der Veranstaltung „Auf ein Wort mit Svenja Schulze“ nahmen neben

Kruse, bestätigte die Belastung durch den Verkehr auf der Autobahn. Die Bundesstraße 65 wird bei Umleitungen stark belastet.

Bundesministerin Svenja Schulze bezeichnete die Bekämpfung des Klima-

wandels auf kommunaler Ebene für wichtig. Bei einer Erderwärmung von zwei Grad wären die Folgen dramatisch. Die Erwärmung müsste deutlich unter zwei Grad gehalten werden. „Klima- und Umweltschutz ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit“, so Schulze.

Die drei Politiker beantworteten trotz der kurzen Zeit noch Fragen aus dem zahlreichen Publikum. Die Fragen wurden auf einem Bierdeckel notiert und von Thordies Hanisch verlesen. Wasserstoff als Energiequelle? Gibt das Umweltministerium Geld für kommunale Umweltprojekte? Woher soll der Strom kommen wenn alle E-Autos fahren? Soll eine SUV-Steuer eingeführt werden? Solche und andere Fragen aus dem Umweltbereich wurden an die drei SPD-Politiker gestellt und beantwortet.

Nach kurzweiligen eineinhalb Stunden verabschiedete sich die Bundesministerin. Die beiden Bürgermeisterkandidaten bedachten sie zuvor noch mit kleinen Geschenken aus und über Lehrte und Sehnde.



**Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Olaf Kruse, der Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Sehnde.**

Fotos (2): Dietrich Puhl

der Bundesumweltministerin Svenja Schulze und der Landtagsabgeordneten Thordies Hanisch auch Klaus Sidortschuk und Olaf Kruse teil. Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk und Olaf Kruse, den Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters in Sehnde, hatten in die Alte Schlosserei in Lehrte eingeladen.

Die Moderatorin der Veranstaltung und SPD-Landtagsabgeordnete Thordies Hanisch eröffnete die Veranstaltung. Im Anschluss übernahmen die beiden Bürgermeisterkandidaten das Mikrofon für ihre Begrüßung.

Klaus Sidortschuk wies auf die Wichtigkeit der Themen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz hin. Auch der Artenschutz sei ein Kernthema. Als großes Problem nannte Sidortschuk die Belastung durch die vielbefahrene Autobahn. Der Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Sehnde, Olaf



**Im Gespräch: Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk (v.l.n.r.), Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Olaf Kruse, der Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Sehnde. Granz rechts die Moderatorin der Veranstaltung die Landtagsabgeordnete Thordies Hanisch.**

## SPD-Stammtisch bereitet Besuch der KGS vor

**SEHNDE, 15. März 2019** ▶ Am vergangenen Mittwoch traf sich wieder der SPD-Bürgerstammtisch im Restaurant Zeus in Sehnde. Es war der aktive Kreis, mit dabei auch Ortsbürgermeister Helmut Süß. Besprochen wurde der für Anfang Juni anstehende Besuch der Kooperativen Gesamtschule Sehnde (KGS). Zu dem genauen Termin werden Bürgerinnen und Bürger durch das SPD-Bürgerforum noch rechtzeitig eingeladen. Es wird einen Rundgang durch die Schule geben, die seit nunmehr 27 Jahren alle Schulformen des Sekundarbereichs I und die gymnasiale Oberstufe unter einem Dach vereinigt. Das weitere Jahresprogramm des Stammtisches sieht vor, dass er weiterhin künftig in regelmäßigen Abständen wichtige bürgerschaftliche Themen mit aktiven Kommunalpolitikern besprechen wird.

Zu den nächsten Zusammenkünften im August und Oktober wird zu gege-

bener Zeit ebenfalls eingeladen. Ziel dieser Zusammenkünfte ist es sich zu informieren, Bürgerinteressen aufzugreifen und zu vertreten.



**Jörn Bluhm, Beate Stöckemann und Olaf Kruse.** Foto: SPD

## Ostereiersuchen in Ilten

**ILTEN, 21. April 2019** ▶ Die Abteilung Ilten der SPD hat heute wieder das schon traditionelle „Ostereier verstecken“ veranstaltet. Heike Hoheisel packte hierfür mit ihrer Familie 200 Süßigkeiten-Tüten. Zusammen mit Beate Stöckemann und Jörn Bluhm versteckte sie die Tüten für die Kinder. Um 11.00 Uhr ging es dann los. Sehr zur Freude der erschienenen Kinder.

## Südlink

**Die persönliche Erklärung von Matthias Miersch (Unterbezirksvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion), in der er unter anderen die Themen Digitalpakt, Grundrente, Sozialstaatskonzept, § 219 a sowie Südlink behandelt.**

**BERLIN, 22. Februar 2019** ▶

Gestern hat der Netzbetreiber Tennet die Pläne für den Verlauf der Stromtrasse Südlink vorgestellt. Mich hat die vorgeschlagene Route überrascht, da ich davon ausgegangen bin, dass Tennet bei der bislang favorisierten Trasse östlich Hannovers bleibt.

Entscheidend ist jetzt, dass Tennet transparent die Gründe für diesen Vorschlag darlegt und die Beteiligung der betroffenen Orte ermöglicht. Wichtig ist für mich, dass die Trasse in Form der Erdverkabelung vorgesehen ist, so dass eine Hauptforderung auch vieler Initiativen aus den vergangenen Jahren erfüllt wird. Ich möchte an dieser Stelle auch gerade vor dem Ergebnis der Kohlekommission noch einmal bekräftigen, dass für mich die grundsätzliche Notwendigkeit der Trasse außer Frage steht. Wir können aus Atom und Kohle nur aussteigen, wenn wir die entsprechende Infrastruktur für das Zeitalter der Erneuerbaren Energien errichten. Dass es in den kommenden Jahrzehnten dabei auch immer wieder Innovationen geben wird und die Frage einer vermehrt dezentralen Erzeugung weiter auf der Tagesordnung bleibt, widerspricht nicht der Planung, auf See erzeugte Energie in die Republik transportieren zu müssen – gerade auch angesichts der vielfältigen Proteste gegen Windkraftanlagen an Land.

Ich gehe davon aus, dass sich alle Interessierten in den kommenden Wochen auf Veranstaltungen des Netzbetreibers vor Ort weiter informieren können.

**SPD**  
Zeit für Veränderung!

**ZUHÖREN | ENTSCHEIDEN | UMSETZEN**

**OLAF KRUSE**  
Ihr Bürgermeisterkandidat für Sehnde.





**Jörn Bluhm und Silke Lesemann mit den Geehrten Thorsten Santer, Alfred Jeske, Peter Jungclaus und Beate Stöckemann (v.l.)** Foto: SPD

## Jahreshauptversammlung der Abteilung Ilten

**ILTEN, 23. März 2019** ► Wie in jedem Jahr, so fand auch dieses Mal die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Ilten im Gasthaus Steiner am Mittwoch, 13. März 2019, statt. Unter Vorsitz des Abteilungsvorsitzenden, Jörn Bluhm, wurden alle Anwesenden sowie die Gäste Rainer Kostecki, Mitglied des Ortsvereins Höver, und Silke Lesemann, SPD-Landtagsabgeordnete, herzlich begrüßt.

Zahlreiche Ehrungen standen dieses Jahr an. Alfred Jeske und Werner Schardt erhielten für eine 55-jährige, Thorsten Santer für eine 25-jährige und Karsten de Haan in Abwesenheit für eine 20-jährige SPD-Mitgliedschaft von Silke Lesemann eine Urkunde. Besonderer Dank galt dann Peter Jungclaus, der für seine 50-jährige Mitgliedschaft in Ilten geehrt wurde. Auch seine Frau Ilse bekam einen Blumenstrauß, um so den Dank der Abteilung an sie auszudrücken. Auch Beate Stöckemann, die inzwischen zehn Jahre Mitglied der SPD ist, erhielt zu diesem Anlass eine Urkunde.

Nach Verlesen des Protokolls aus dem Jahr 2017 folgten die verschiedenen Berichte des Vorstands, des Ortsrats

und des Kassierers. Nach Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes nach dem Vortrag der Revisoren erfolgte ein Ausblick auf die Aktivitäten des Jahres 2019. Dabei soll es ein Familienfest der SPD am 11. Mai und den versprochenen Garagenflohmarkt am 18. Mai geben. Auch der Osterhase hat sich dieses Jahr wieder angemeldet.

Nach dem leckeren Essen des Restaurants war, neben der anstehenden Europawahl, der Bürgermeisterwahl in Sehnde, auch der eventuelle Strukturwandel in den Ortsabteilungen Höver-Bilm-Ilten ein Diskussions-thema, bevor die Veranstaltung beendet wurde.

## Abteilung Höver-Bilm wählt neuen Vorstand

**BILM, 24. März 2019** ► Die Jahreshauptversammlung der Abteilung fand am Dienstag, 19. März in Bilm im Restaurant „Bei Baki“ statt. Der scheidende Vorsitzende begrüßte die Anwesenden sowie als Gäste, die Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann, den Bürgermeisterkandidaten Olaf Kruse und Jörn Bluhm als Vorsitzenden der Abteilung Ilten.

Im Zentrum der Versammlung standen die Vorstandswahlen. Rainer

Kostecki legt nach zwei Jahren den Vorsitz aus beruflichen Gründen nieder. Der Schriftführer Dietrich Puhl kandidiert nicht nochmals.

Die Versammlung wählte Uwe Eichelkraut zum neuen Vorsitzenden. Vertreter bleibt wie bisher Christoph Schemschat. Wiedergewählt wurde auch der Kassierer Reinhard Kruschinsky. Neue Schriftführerin wurde Ilona Siegmund.

Die Versammlung dankt dem scheidenden Vorsitzenden und dem



**Uwe Eichelkraut, er neu gewählte Vorsitzende der Abteilung Höver-Bilm.** Foto: SPD

Schriftführer für ihren Einsatz und Arbeit jeweils mit einem Blumenstrauß und einer Flasche Wein.

Die Abteilungsvorstände Ilten und Höver-Bilm besuchten sich in den vergangenen Wochen gegenseitig, um festzustellen, ob es nicht sinnvoller wäre, die bisher eigenständigen Abteilungen zu verschmelzen?

Jörn Bluhm berichtet von den geplanten Aktivitäten und Terminen in Ilten und lädt die Anwesenden zur Mithilfe und Teilnahme ein. dp

### **SPD-Bürgertreff:**

**Immer freitags  
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Sprechstunde mit  
SPD-Ratsmitgliedern  
zu aktuellen Fragen  
und Themen.**

# Höver: Mehr als Mergel

**HÖVER, 2. Februar 2019** ▶ Im Januar erschien bereits die dritte Ausgabe der Schriftenreihe „Höver: Mehr als Mergel“. Die wechselnden Autoren um Hans-Georg Falter, Dietrich Puhl und Reimund Wohlgemuth stellen in loser Reihenfolge höversche Themen und Ereignisse der jünge-



**Chronik „Höver – vom Bauerndorf zum Industriestandort“**

**Straßenamen in Höver – Was besagen sie?**

Offizielle Straßenbezeichnungen gibt es in Höver erst seit 1939. Bis dahin dienten ausschließlich die Hausnummern zur Orientierung. In der Ratsitzung vom 1. November beschloss der Rat der Gemeinde Höver die Benennung der neu zu errichtenden Straßen.

Als 1846 wurden die fertiggestellten Gebäude fortlaufend durchnummeriert. Die letzte so errichtete Hausnummer war die 235 für ein Haus in der Ostdeutschen Straße. Ab 1939, nach der Gebietsreform, erhielten die Häuser innerhalb der Straßen neue Hausnummern und einige Straßen mussten wegen der Gleichheit in anderen Dörfern umbenannt werden.

Bei der Vergabe der Straßennamen, auch bei den neuen Straßen, orientierte man sich an besonderen Gegebenheiten sowie Persönlichkeiten des Ortes.

Auch alte Flurbezeichnungen fanden immer wieder Verwendung. Hier einige Beispiele:

**Hilda-Rempel-Straße**

Hilda Rempel wurde am 5. Juli 1913 in Hildesheim geboren. Sie kam in stark kriegsbedingt nach Höver im Norddeutschen Raum und machte Höver im März 1945 zu ihrem zweiten Heimatort. Zunächst arbeitete sie im Zweiten Weltkrieg als Rote Kreuz-Schwester in einem Lazarett in Hildesheim. Nach Kriegsende versah sie den Dienst einer Werkstattschreiberin bei der Portlandzementfabrik Alemannia. Dabei begleitete sie auch Kinder von Werksange-

der Alemannia“ schließt diese 12-seitige Veröffentlichung.

Und nun das dritte Heft. „Straßenamen in Höver – Was besagen sie?“ Bei der Vergabe von Straßennamen orientierte sich die höverschen Kommunalpolitiker an besonderen Gegebenheiten und Persönlichkeiten des Ortes. Auch alte Flurbezeichnungen fanden immer wieder Verwendung. Staub und Lärm hervorgerufen durch



**Zementwerk Höver: Staub und Lärm erhitzen jahrzehntlang die Gemüter in Höver**

Siebt so haben wird in Höver Zement produziert. Das Werk „Alemannia“ ging 1968 in Betrieb. Absicht der Ortsbürger war es, die Straße nach Ausbrennen der Fabrik vom Blüner Baumeister Adolf Bartels errichten.

Was Mergel zu Zement gebrannt wird, staubt es. Eine Tatsache, die Höver jahrzehntlang kennzeichnete. Ein Gemisch aus Kalkmergel und silbergrünem Gesteinstaub, bestehend pflegte sich vor allem Augen als „Patini“ wiederzuschlagen. Im Raum von Höver und Misburg haften sie für lange Zeit zahlreichem Gelbstaub an. Doch die Zeiten, in denen größtenteils Zementabbläuber die Natur mit einem Silberstaub überzog, sind vorbei.

**Es war ein langer Weg zum heutigen Stand der Staubvermeidung**

Der Umgang und die Ausbrennmaßnahmen der Offiziellen seitens des Zementwerkes und der Gemeinde Höver waren geprägt von der Aussage: „Alles verdammt ja immerhin seine Infrastruktur zu zieren über vorliegenden Teil der Steingebirge der Alemannia.“ Ein Totschlagargument. Häufigkeit von allen und für alles zum Thema Staub und Lärm benutz.

**Staubfänger**

In der Sitzung des Gemeinderates Höver im Dezember 1969 erhielt die Debatte um die Staubvermeidung die Gemüter der anwesenden Ratsherren und Jährgänger dazu gab Ratsherren Hubert Büdlich mit der Anpreisung der oft meist starken Staubvermeidung, sondern die „Zementwerke, Alemannia“ seine Meinung. „Wir wollen kein Staubgefäß. Wir wollen nur saubere und gesunde Luft.“ Die von ihm gemachten Angaben über die anfallenden Staummengen wurden vom Bürgermeister Rüdiger Stödemann angezweifelt. Die neu installierte elektrische Entstaubungsanlage sei vom Gemeindefiskus als für durchwegs ausreichend befunden worden, erregte er. Durch sie sei eine fühlbare Verminderung des Staubauffalls eingetreten, was jedoch durch Kontrollmessungen nachgeprüft werden. Natürlich käme es, wie bei allen mechanischen Einrichtungen, auch hier zu Ausfällen, die wiederum zu stärkerer Staubentwicklung führten. Dies sei jedoch nur selten.

**Der Wall am Peterweg**

Mit einer Protestaktion gegen Lärm, Schmutz und Verunstaltung des Landschaftsbildes, sagten die Mitglieder des niedersächsischen Landesverbandes Franz Kolke der Alemannia-Zementfabrik ihren eigenen Kampf an, so berichtete das Bürgerbüro Kreisblatt im April 1969. Die betroffenen Siedler stellten den Antrag auf eine einseitige Verfügung an das Amtgericht Lehrte. Darin heißt es: „... dass die Geruchsbildung der Nordmeier AG nicht verhindert, dass von dem Werk Höver für den langwierigen geprüften Gelände entlang dem Peterweg mit schweren Rängen zu befeuchten und dort parallel zu besagten Siedlung einen Wall

aufzuschichten ließe, der unmittelbar vor den Grundstücken liegt. Durch den währendigen kann entstehen die gesundheitlich erhebliche Nachteile; sie nehmen körperlichen Schaden.“

Das Zementwerk kam dem Siedler entgegen. Es kühlerte den Wall am Peterweg im Sommer 1969. Verschiedenartige Büsche und Sträucher sowie Laub- und Nadelgehölze wurden angepflanzt. Ein umgeflügelter und mit Mutterboden beschütteter Streifen zwischen Erdwall und Peterweg bildete einen Grünstreifen. Alles in allem, der Wall dämpfte den Arbeitslärm und schützte die Motorsaubere.

**Staubfänger**

Im Januar 1971 berichtet die Hannoverische Allgemeine Zeitung, dass die sogenannte Alemannia-Staubquelle versiegelt. Mit ihr entfielen auch die jahrelang gehaltenen Entschädigungen an „besonders bedürftige Anlieger.“ Die Nordmeier AG Hannover stellte ihre für die Staubabklärung getesteten Entschädigungszahlungen ein, von den Fabrikanten in Höver und Wunstorf über elektronisch gesteuerte Staubfänger verfügten. Weiter heißt es in dem Bericht, die Wälle, die heute von den Zementfabriken ausgehüpelt werden, sollen daher in dem nächsten Fällen keine Gefahr mehr für die Umwelt dar. Sie bestehen größtenteils aus Kalkmergel und lösen sich in der Luft auf. Diese Wälle sind besonders in der kalten Jahreszeit sichtbar.

**Der Bau des neuen Zementwerkes 1971**

Beim Bau des neuen Zementwerkes der Alemannia wurden die Termine eingehalten in erstaunlich kurzer Zeit vom Baubeginn 1971 bis zur Fertigstellung im März 1973 wurde der Neubau eingeweiht. 120 Millionen Mark kostete das Objekt.

Dietrich Puhl

Uwe-Ker Höver / Januar 2019

ren Vergangenheit in Wort und Bild vor. Aktualisiert und fortgeschrieben werden auch Themen aus der „Chronik Höver – vom Bauerndorf zum Industriestandort“.

Die Themen der ersten Broschüre: ein Vortrag zur höverschen Geschichte, gehalten im September 1993 von Marianne Grefe († 2017); die erste urkundliche Erwähnung Hövers, Schule damals und heute, Teil 1; Professor Plüher, die Kapelle in Höver; Hövers Landwirtschaft und Höfe sowie einen Aufsatz über Ernst Köhler. Er war Bürgermeister von 1900 bis 1945 in Höver.

Das zweite Heft berichtet über die Schulorganisation in den Jahren ab Anfang 1962. Es folgt zum Jubiläum von Schwimmbad und Turnhalle der Artikel „So etwas bauen wir uns auch! – Lehrschwimmbecken und Turnhalle werden 50 Jahre“. Mit der Geschichte und Entstehung der Zementfabrik unter dem Titel „110 Jahre Zement aus Höver – es begann mit

der örtliche Zementproduktion erhitzen jahrzehntlang die Gemüter in Höver. Hier wird der lange Weg zum heutigen Stand der Staub- und Lärmvermeidung beschrieben. Als ein Kleinod vor der Haustür beschreiben die Autoren die „Höversche Kippe“ und das „Kleine Holz“ – ein Gebiet, das sich im Laufe vieler Jahre zu einem besonderen Biotop entwickelte und unter Schutz steht. Von einer ehemals privaten Sammlung zur Heimatstube Höver. Hier wird über die Anfänge der Sammlung und deren Geschichte berichtet. Aktuelles wird aufgezeigt über die Information zu Hövers neuem Baugebiet „Südweste“.

Das vierte Heft wird vorbereitet.

**Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen.**

Konfuzius

# Großer Auftakt auf dem Opernplatz: Saisonstart für Fahrradbegeisterte

Auch 2019 beteiligen sich die Region Hannover und ihre Kommunen wieder an der Kampagne **Stadttradeln** des Netzwerks Klima-Bündnis. In einem bundesweiten Wettbewerb treten Städte und Gemeinden in unterschiedlichen Kategorien gegeneinander an. Ziel: die meisten Fahrraddkilometer zu sammeln. Alle Menschen, die in der Kommune leben oder arbeiten können sich im Aktionszeitraum vom 19. Mai bis 8. Juni beteiligen. Die Region Hannover wurde 2018 Bundessieger und will den Titel natürlich verteidigen. Also: Mitmachen! Alle Infos unter [www.stadttradeln.de](http://www.stadttradeln.de)

Die Auftaktveranstaltung zum Stadttradeln findet am 19. Mai von 12 bis 17 Uhr auf dem hannoverschen Opernplatz statt – im Rahmen von StadtMensch&FahrRad. Die Erlebnisausstellung rund um die Alltagsmobilität lädt alle zum Stöbern, Ausprobieren und Erleben ein. Die gesamte Bandbreite der urbanen Alltagsmobilität wird präsentiert. Es gibt eine große Testfläche zum Probefahren von Lastenradmodellen, Liegerädern, Pedelegs und Segways.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung mit Livemusik, Essen und Trinken, einem Kinderübungsparcours, BMX-Fahrschule für Jung und Alt, Slow-Cycle-Contest zum Mitmachen sowie einer BMX-Show.

Auf der Bühne findet neben der Eröffnung zum Stadttradeln 2019 auch ein Dialog zur Verkehrswende statt. Eine Fahrrad-Sternfahrt aus allen Richtungen der Region führt zum Opernplatz und wird auf den letzten Kilometern von einer Lastenradparade begleitet. Veranstalter der Ausstellung StadtMensch&FahrRad sind das Umweltzentrum Hannover und der ADFC Hannover. Mehr auf [www.umweltzentrum-hannove.de](http://www.umweltzentrum-hannove.de)



**SPD**



**SEHMOS-FREUNDE**  
SEHNDE



**DGB**

## 3. Familien-Maifest am 01.05.2019

auf dem Hof Falkenhagen, Kurze Straße in Sehnde von 11:00 bis 15:00 Uhr

**ab 11:00** Eröffnung Ortsbürgermeister Helmut Süß  
Friedensgebet Frau Pastorin Damaris Frehrking  
DGB Aufruf zum 1. Mai Regine Höft  
Festrede zum 1. Mai Lars Niggemeyer, DGB-Bezirk Hannover  
Ansprache Dr. Matthias Miersch, MdB

**ab 12:00** Aufstellen des Maibaums  
anschließend Eröffnung der Kaffeetafel durch die SPD

Bastelaktivitäten

Kinderschminken

**Bienenschätzfrage**  
mit tollen Gewinnen

Hauptpreis:  
**Berlin für 2 Personen**  
mit Besuch des Bundestages

Preise werden  
um 14:30 nur an  
Anwesende vergeben



Bratwurst & Co

Softgetränke und Bier

Weinausschank

und eine Popcorn-Maschine

zünftige, musikalische  
Unterhaltung durch  
**Shanty Chor Bolzum**  
„Blaue Jungs“

Fotoausstellung  
Thema: Sehnde von oben



verantwortlich: Ortsbürgermeister Helmut Süß



## Bürgermeisterkandidat Olaf Kruse und Ortsbürgermeister Christoph Schemschat unterwegs bei Hausbesuchen in Höver



Am Freitag, 12. April, nutzte Olaf Kruse mit Hövers Ortsbürgermeister Christoph Schemschat bereits den zweiten Nachmittag für Gespräche im Rahmen der Haustürbesuche in Höver. Gemeinsam haben sie viele Anregungen für die kommunalpolitische Arbeit aufnehmen können. Darüber hinaus wurden auch die Wahlplakate im Ort aufgehängt. Fotos (3): SPD



## TERMINE MAI UND JUNI 2019

1. Mai, Familienfest mit Maifeier, Sehnde, Hof Falkenhagen
3. Mai, 11.30 Uhr, Kultusminister Grant Hendrik Tonne besucht Grundschule Höver und das Lehrschwimmbekken Höver
3. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Christoph Schemschat im SPD-Bürgertreff, Sehnde
4. Mai, Infostand zur Bürgermeister- und Europawahl in Sehnde
6. Mai, Podiumsdiskussion der HAZ mit den Bürgermeisterkandidaten, Forum der KGS Sehnde
9. Mai, 18.00 Uhr, Auf ein Wort mit Stefan Politze, MdL, zum Thema Bildung, Apart-Hotel, Sehnde
10. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff, Sehnde
11. Mai, Infostand zur Bürgermeister- und Europawahl in Sehnde
11. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr, Familienfest an der Iltener Turnhalle
17. Mai, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Karl-Heinz Grun im SPD-Bürgertreff, Sehnde
18. Mai, Infostand zur Bürgermeister- und Europawahl in Sehnde
20. Mai, 9.30 Uhr, Frühstück mit Stephan Weil im Wintergarten des Apart-Hotels, Sehnde
22. Mai, 13.00 Uhr, Europa-Truck der SPD auf dem Marktplatz
24. Mai, 16.00 Uhr, Roter Freitag mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff, Sehnde
25. Mai, Infostand zur Bürgermeister- und Europawahl in Sehnde
- 26. Mai, 8.00 bis 18.00 Uhr, Bürgermeister- und Europawahl**
27. Mai, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung im SPD-Bürgertreff, Sehnde
7. Juni, 16.30 Uhr, Sprechstunde mit Beate Kirchhoff im SPD-Bürgertreff, Sehnde
14. Juni, 16.00 Uhr, Roter Freitag mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff, Sehnde
21. Juni, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Helmut Süß im SPD-Bürgertreff, Sehnde
28. Juni, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff, Sehnde
27. Juni, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im großen Sitzungszimmer des Sehnder Rathauses
30. Juni, 8.45 Uhr, Am Park 58, Iltten, Start zur Fahrradtour ab Steinhude rund ums Steinhuder Meer